

ORTS CHRONIK

Monatsbericht Dezember 1998

- 01.12.98 Der Hort der Schule für Erziehungshilfe "Dr. Heinrich Hofmann" zog nach Pirna-Copitz um. Er gehörte bisher zur Trägerschaft des Landratsamtes und befand sich in Räumlichkeiten der Grundschule auf dem Sonnenstein. Seit September 98 ist das Kolpingwerk Sachsen e. V., Schillerstraße 68 und 80, als Träger zuständig und beherbergt ab 1. Dezember den Schulhort in seinem Bildungszentrum.
- Dez. 98 Schon seit einiger Zeit machen sich Computer-Freaks Gedanken darüber, daß zum Jahreswechsel in das Jahr zweitausend alle Computer, die nicht allerneuestem Herstellungsdatum entsprechen, hinüber sind. Sie stellen sich dann nämlich nicht um, sondern springen zurück auf das Jahr neunzehnhundert. Das bringt große Probleme. Einer, der eine Lösung parat hat, ist Apotheker Peter Tronicke von der Löwen-Apotheke am Markt.
Darüber hinaus beschäftigt sich der Computerfan in seiner Freizeit mit der Erstellung eines digitalen Wörterbuchs in Japanisch-Deutsch.
- Dez. 98 Mit Inkrafttreten der Gemeindegebietsreform ergeben sich außer den Vorteilen zunächst auch eine Vielzahl verwaltungstechnischer Belastungen. Eine davon betrifft einige Umschreibungen von Postleitzahlen und Straßennamen. Im Zuge der Eingemeindungen von Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa zu Pirna müssen Straßen- und Wegenamen-Dopplungen, die dann auftreten, beseitigt werden. Pirna hat im Fall der Eingemeindung fünfundzwanzig Straßennamendopplungen (z. B. Siedlung), sogar dreifach gleiche Benennungen sind dabei.
- Dez. 98 An der Stelle, wo einst der "Asbest-Kindergarten" - im Volksmund "der Würfel" - stand, entsteht jetzt an der Remscheider Straße ein Kinderspielplatz. Die schöne, günstig gelegene Fläche wird mit Spielgeräten und festen Gehwegen ausgestattet. Die momentanen und schon im November zu verzeichnenden Kältegrade setzten dem Bauen vorerst ein Ende.
- 02.12.98 Vierzig Feuerwehrleute von der Hauptwache, der Copitzer, Liebethaler, Neundorfer, Heidenauer und Altstädter Feuerwehr waren am Abend des 2. Dezember im Einsatz, um das eben erst fertig sanierte Haus auf der Dr.-Otto-Nuschke-Straße 7 auf dem Sonnenstein zu löschen. Der Brand im Dachstuhl griff noch auf die darunterliegende leerstehende Wohnung über. Die Hausbewohner mußten ihre Wohnungen verlassen. Verletzt wurde niemand.

Im ehemaligen Getreidespeicher auf der Waldstraße, der jetzt als Unterstell- möglichkeit für Wohnwagen genutzt wird, hatten Unbekannte den Dachpappenbelag des Gebäudes angezündet. Durch die schnelle Reaktion eines fünfzehnjährigen Jungen, der den Brand bemerkte, konnte größerer Schaden vermieden werden. Die Polizei sucht nach Zeugen.

Am Morgen des 6. Dezember mußten Pirnas Feuerwehren gleich zweimal ausrücken. Im Tresorraum der Copitzer Raiffeisenbank brannte eine elektrische Anlage. Ein technischer Defekt hatte den Kabelbrand verursacht. Die fünfundzwanzig Bewohner

der oberen Etagen des Hauses an der Hauptstraße, Ecke Schillerstraße, wurden evakuiert.

Während der Löscharbeiten mußte ein Teil der Feuerwehrleute zum nächsten Brand eilen.

Im elfgeschossigen Hochhaus Remscheider Straße 17 brannte es in mehreren Kellerräumen. Auch die Neundorfer, Liebenthaler und Heidenauer Feuerwehren mußten zu Hilfe kommen. Qualm drang in das Treppenhaus, und die Hauptwasserleitung platzte infolge der großen Hitzeentwicklung. Die Elektroanlage fiel längere Zeit aus. Zwei ältere Leute mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung wurden ins Krankenhaus gebracht. Im Keller deponierter Unrat war in Brand geraten.

Warum häufen sich gerade jetzt Brände?

Im Betriebsgelände des ehemaligen Kunstseidenwerks wurde am Sonnabend, dem 12. Dezember zunächst nur Qualm bemerkt. Das Betriebsgebäude einer dort niedergelassenen Firma brannte. Der entstandene Brandschaden beträgt sechzigtausend Mark. Die Kriminalpolizei ermittelt zur Brandursache.

Bei drei Pirnaer Feuerwehren gab es in diesen Tagen ein Jubiläum zu feiern. Die Altstädter Wehr besteht jetzt einhundertdreißig Jahre, die Copitzer einhundert- zwanzig und die Neundorfer fünfundsiebzig Jahre.

Dez. 98 Stand der Bauarbeiten im Bereich der Siegfried-Rädel-Straße/Hospitalstraße

Am Ärztehaus sind die Baugerüste gefallen, der Blick auf die gut gestaltete erneuerte Fassade ist frei, der Fahrstuhlanbau - eine wesentliche Verbesserung - ist fast vollendet.

In der Siegfried-Rädel-Straße werden von der Ecke Hospitalstraße an die Häuser 12 bis 18 komplex saniert und modernisiert. Das Haus Nummer 22 ist das einzige in diesem Abschnitt, das nur äußerlich erneuert wurde (Fenster, Putz). Der gesamte Bereich bis hin zur Bahnhofstraße bietet das erfreuliche Bild eines sanierten Komplexes, ein Anblick, von dem man vor zehn Jahren nicht zu träumen gewagt hätte.

Das Haus 12 des Kreiskrankenhauses wurde jetzt fertiggestellt. Es ist die psychiatrische Abteilung, die an der Hohen Straße liegt und nun über zwanzig Betten verfügt. Der Umbau kostete 4,43 Millionen Mark und wurde vom Kreis, als Träger des Krankenhauses, mit vierhundsiebzigtausend Mark gefördert.

Dez. 98 Die zeitig einsetzenden Kältegrade im diesjährigen Spätherbst ließen die Kleiderkammern des Deutschen Roten Kreuzes schnell leer werden. Im ganzen Jahr wurden bisher eintausendeinhundert Personen mit etwa fünfzehntausendfünfhundert Kleidungsstücken versorgt. Diese Spenden sind für die Empfänger kostenlos und erhalten haben sie Sozialhilfeempfänger, Obdachlose, Asylbewerber und Aussiedler. Sechsenddreißig zusätzliche Straßensammlungen im Kreisgebiet und die sieben Sammelcontainer des DRK sorgten für Nachschub. Auch kurz vor Jahresende (30. Dezember) wurde für dringende Einkleidungen vorgesorgt. Sie konnten in der Kleiderkammer, Birkwitzer Straße, vorgenommen werden.

Die Leiterin des DRK, Annett Wagner, konnte auf der letzten Vereinsversammlung auf eine stark angewachsene Zahl von Förderern verweisen. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel und hat die Zahl viertausendvierhundert erreicht. Die Zahl der

aktiven Mitglieder beträgt z. Z. einhundertdreißig, davon sind dreißig im Jugendrotkreuz.

Kältegrade von zehn und mehr veranlaßten das Pirnaer DRK, auch in diesem Winter in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes eine Wärmestube einzurichten, wo kostenlos eine Tasse Tee getrunken werden kann. Aufsuchen kann man die Wärmestube von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. In der Copitzer Kleiderkammer des DRK besteht die gleiche Möglichkeit.

Bei den vom DRK installierten Hausnotrufen nutzen inzwischen dreiunddreißig Senioren die Möglichkeit, über Knopfdruck medizinische Hilfe zu rufen.

Daß das DRK Mietverbindlichkeiten gegenüber der Stadt habe, wie es in der Dezember-Kreistagssitzung hieß, wollen Annett Wagner und DRK-Vorsitzender Hans-Jürgen Evers als Mißverständnis aufklären. Da unter dem Begriff Mietverbindlichkeiten jedoch auch die ständige Instandsetzung der angemieteten Gebäude mit Reparaturen usw. eine Rolle spielen, wird das DRK diesen Verpflichtungen nachkommen müssen.

03.12.98 In der Musiktheke "Die Pille" auf dem Sonnenstein gastierte "Big" Joe Stolle aus Berlin. Er ist einer der bekanntesten Blues-Interpreten mit einer Palette aus Soul und Blues, der die Fans zum Toben bringt.

04.12.98 Der Sächsische Landesbauernverband und der regionale Bauernverband "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" luden alle hiesigen Landwirte und Verbandsmitglieder zu einer Informationsveranstaltung nach Zuschendorf ein. Zum Thema "Stand der Vorschläge zur Agenda 2000 und Schlußfolgerungen für unsere Arbeit", sprach Dr. Lutz Goepel, Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Da die Brüsseler Beschlüsse zur Agenda 2000 für die Betriebswirtschaft jedes landwirtschaftlichen Betriebes erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen, sei die Veranstaltungsteilnahme von besonderer Wichtigkeit, appellierte der Verband an die Bauern und Verbandsmitglieder.

Dez. 98 Ein Leitungswechsel bei der Wohnungsgesellschaft Sächsische Schweiz und damit verbundene neue Konzepte sollen die Unzufriedenheit etlicher Mieter in Copitz beenden (siehe Chronikberichte März/April und Juni 98). Zu Jahresbeginn 99 übernimmt eine neue Geschäftsleitung den Betrieb. Dr. Birgit Sorber, die zuletzt als Geschäftsführerin in der städtischen Wohnungsgesellschaft Kamenz tätig war, erhielt unter zweiunddreißig Bewerbern den Zuschlag für das Pirnaer Unternehmen. Neuer technischer Leiter der Genossenschaft ist ab Januar 99 der Dohnaer Peter Brückner. Das Umziehen der Geschäftsstelle von der Königsteiner Straße in eigene Räume auf der Walter-Richter-Straße 42 in Copitz bringt Kosteneinsparung. Die Miete in den rekonstruierten Häusern beträgt jetzt maximal 9,30 Mark je Quadratmeter.

Dez. 98 Es ist schon recht eigenartig, daß in der "Alten Poste" bis Weihnachten doch wieder durch die Firma Graser Sandstein gebrochen werden darf. Das genehmigte das Bergamt Hoyerswerda dem Bamberger Unternehmen, nachdem es erst kürzlich von der Bergbehörde hieß, daß es "nie mehr eine Ausnahme geben werde".

Dez. 98 Musik im Weihnachtsmonat

Auch in diesem Jahr erklingt wieder das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach in der Marienkirche. Mitwirkende am 6. Dezember waren Kantorei und Kurrende von St. Marien unter Leitung von KMD Heinrich Albrecht. Als Solisten wirk-

ten Dresdner Künstler mit, Katharina Spaniel (Sopran), Annette Jahns (Alt), Gerald Hupach (Tenor), Reinhard Gröschel (Baß).

Am 12. und am 19. Dezember musizierten Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz im Stadtmuseum. Wer das Konzert besuchte, hatte die Möglichkeit, sich einem Rundgang durch die Weihnachtsausstellung anzuschließen und zum Nachmittagskaffee in der weihnachtlich geschmückten Galerie zu verweilen.

Die Weihnachtskonzerte des Sinfonieorchesters, zusammengefaßt unter dem Titel "Süßer die Glocken nie klingen", konnten am 11. und 15. Dezember in der "Tanne" besucht werden. Hier stellte der junge Pirnaer Solist Frank Hebenstreit mit einem Trompetenkonzert (des Dresdner Komponisten Siegfried Kurz) sein Können wieder unter Beweis.

Pirnaer Chöre gestalteten am 13. Dezember in der Marienkirche ein Weihnachtsliedersingen. Mitwirkende waren die Kantorei von St. Marien, der Pirnaer Singekreis, die Singevereinigung Harmonie Pirna, der Chor des Fetschergymnasiums, der Männerchor Sächsische Schweiz und der Posaunenchor von St. Marien.

Seit Jahren wird im Schillergymnasium ein Weihnachtsliedersingen durchgeführt. Am 15. Dezember stand die Aula des Gymnasiums wieder für den traditionellen Singabend zur Verfügung.

Zur "Abendmusik im Romantikhôtel" traf man sich am 20. Dezember zu einem Weihnachtskonzert mit Gesang und Rezitation. Es musizierten Angelika Bartels, Alexander Oehler, Prof. Wolf Eike Bartels, Marika Kirchhübel.

Drei Mitglieder des Blechbläserquintetts "musica facilitata" - mit Leichtigkeit musizieren - sind ständige Gastmusiker beim Sinfonieorchester Pirna. Rückblick: Bei dem Benefizkonzert am 5. September 98 in der Marienkirche gestaltete das Quintett ein etwas ungewöhnliches Programm, das ausschließlich von Adaptionen bekannter Werke von der Alten Musik bis zum Spiritual getragen wurde. Es war den jungen Musikern anzumerken, daß sie Freude an dieser Art Musik und am Musizieren in diesem Raum hatten. Zu den jungen Künstlern gehört Frank Hebenstreit aus Pirna.

Dez. 98 Wenn es in den Nachmittagsstunden zu dämmern beginnt, erstrahlen in der schneebedeckten Innenstadt Pirnas zahlreiche Lichterketten mit einer Vielzahl von Lämpchen. Siebzig Sterne aus Tannengrün und Girlanden wurden an den Masten der Straßenbeleuchtung befestigt und mit zweitausend Lämpchen bestückt. Man bewundert festlich beleuchtete Schaufenster, Weihnachtsbäume an den Hauseingängen, Schwibbbögen und Weihnachtssterne in den Fenstern und den geschmückten, lichtdurchfluteten Markt.

Ein wunderschönes Bild zur Weihnachtszeit!

Der etwa neun Meter hohe Weihnachtsbaum der Händlergemeinschaft Gartenstraße - im Bereich der Lauterbach-Einbahnstraße (fast auf der Mitte) sehr schön in Szene gesetzt - hat außer dem Schmuck vieler Lampen auch noch eine vielsagende Inschrift in zweifacher Ausfertigung anhängen: "Dieser Baum wird über Video überwacht. Bitte schauen Sie recht freundlich in die Sterne. Durch Ihren Vandalismus gefährden Sie Kinder. An jeder Fassung liegen 220 V an."

Es möge also niemand auf die Idee kommen, sich für den Eigenbedarf Glühbirnen rauszuschrauben).

- Dez. 98 Nicht nur unter Alkoholeinfluß stehende Verkehrssünder sondern auch unter Drogen stehende Autofahrer wurden bisher von Pirnas Polizei gestellt. Um sie bei Kontrollen in jedem Fall dingfest machen zu können, verfügt jetzt die Polizeidirektion über siebenzig Spezialgeräte, die bereits kleinste Drogenspuren feststellen können. Getestet wurden diese Drugwipes schon seit August 98. Seither fanden achtzehn Drugwipe-Kontrollen statt, die in fünf Fällen Drogenkonsum feststellten.
- Dez. 98 Der Betrieb Heizungstechnik Elco Klöckner auf dem Sonnenstein arbeitete an einem Großauftrag für die russische Stadt Woronesh. Es war der erste große Auftrag der Firma, der für ein russisches Unternehmen realisiert wurde. Die beiden kompletten Dampferzeugungsanlagen, die für eine Arzneimittelfabrik bestimmt sind, wurden jetzt fertiggestellt und auf die Reise geschickt. Sechs schwere Fahrzeuge begaben sich nach Woronesh, das etwa fünfhundert Kilometer südöstlich von Moskau liegt.
- In einer ehemaligen Werkhalle von Strömungsmaschinen werden jetzt von Elco Klöckner die verschiedensten Brennertypen produziert. Der seit der Wende nunmehr siebente Geschäftsführer des Unternehmens, Dr. Ehrhard Ehresmann, hat auf vierzig Millionen Mark Umsatz im Jahr 98 disponiert. In den nächsten drei Jahren soll sich diese Summe verdoppeln. Auch Entwicklungsleiter Eckehard Freund, der seit 1968 (damals noch Strömungsbau) im Betrieb beschäftigt ist, hofft auf weitere Erschließung neuer Märkte und damit mehr Beschäftigte. Die jetzige Zahl der Arbeitnehmer in Pirna liegt bei siebenzig, etwa weitere siebenzig Beschäftigte nehmen die Arbeit in den Vertriebsniederlassungen Deutschlands wahr.
- Mehr als vierhundert Varianten von Brennern beinhaltet das Herstellungspotential. Der Pirnaer Betrieb Elco Klöckner, eine Tochter des Preussag-Unternehmens, vertreibt seine Energieerzeuger, die für jegliche Wärmeanlagen, eingesetzt werden können, ganz gleich ob gas-, öl- oder sonderstoffbetrieben, in ganz Deutschland bzw. weltweit.
- Dez. 98 In der Baustelle der zukünftigen Stadtbibliothek, Dohnaische Straße 76, sind neben großen auch viele kleinere Arbeitsgeräte im Einsatz. Teure Handwerkszeuge sind begehrtes Diebesgut. Gewaltames nächtliches Eindringen in das Gebäude verschaffte den Dieben zwei elektrische Schleifmaschinen mit Blättern, einen Akkuschauber und eine Pendelstichsäge.
- Wenige Meter weiter wurden in der gleichen Nacht (zum 2. Dez.) aus dem Frauenzentrum Getränke- und Spirituosenvorräte gestohlen. Ein anonymer Hinweis, der nach Heidenau führte, brachte die diversen Getränke eine Woche später wieder zurück (mit Ausnahme von drei Flaschen Schnaps, die für das Frauenzentrum vielleicht auch nicht so wichtig sind).
- Dez. 98 Hier geht es ebenfalls um "geistiges" Getränk. Ein origineller Einfall des Fördervereins Stadtkirche Sankt Marien für den Jahreswechsel: Anstoßen mit einer Flasche Sekt aus der Wackerbarth-Kellerei mit dem besonderen Etikettenaufdruck "Zum Wohle der Pirnaer Marienkirche". Der Schriftzug mit der Kirchensilhouette ist wörtlich gemeint. Die etwa vierhundert Flaschen Sekt werden in den Läden der Altstadt zu je fünfzehn Mark verkauft. Ein Großteil des Erlöses dieser limitierten Sonderkreation kommt der Erhaltung der Kirche zugute. Die inzwischen schon auf fünfund-siebenzig angewachsene Mitgliederzahl des Fördervereins brachte es bisher auf ein Sammelergebnis von sechzigtausend Mark.
- 05.12.98 Auf eine Geschäftserweiterung konnte die Autolackiererei Forker, Pirna, aufmerksam machen. Durch Ankauf neuen Landes hinter dem bisherigen Betriebsgelände

konnten weitere Hebebühnen, Spritzkabinen und eine Trockenkabine mit Absaugvorrichtungen aufgestellt werden.

Zum Tag der offenen Tür konnten sich Interessierte von der neuen Technik, die auch umwelttechnisch auf dem Höchststand ist, überzeugen. Der Betrieb wurde 1959 durch Georg Forker gegründet und 1972 vom Sohn, Autolackierermeister Bernd Forker, übernommen. Seit einigen Jahren arbeitet dessen Sohn Guido, der 1993 Maler- und Lackierermeister wurde, im Familienbetrieb mit. Die Zahl der Beschäftigten stieg auf vierzehn. Im Betrieb werden drei Maler- und Lackiererlehrlinge ausgebildet. Die Firma gehört seit ihrer Gründung zu den Pirnaer Handwerksbetrieben, die sich immer um modernste technische Ausrüstung bemühen.

- 05.12.98 Daß in einer Stahlgießerei auch ein Kunstwerk entstehen kann, haben die fünfundneunzig Mitarbeiter des Copitzer Betriebes bewiesen. Es handelt sich um ein ganz ausgefallenes Projekt, das bei der Stahlgießerei Schmees gefertigt wird.

Der New Yorker Künstler Jeff Koons läßt eine vier Meter hohe Blume aus Metall erstellen. Sie gehört zu seiner Werkgruppe „Celebration“ und ist eine Monumentalskulptur. Die Oberfläche dieser Blume ist so beschaffen, daß man sich in der hochglanzpolierten Fläche spiegeln kann. Diese Blume wird im Juni 99 in der Daimler-City auf dem Potsdamer Platz in Berlin "blühen".

Die Einzelteile müssen millimetergenau nach einem Modell in speziellen Gußverfahren gefertigt werden. "Solche Perfektion wurde von uns noch nie verlangt", sagte Geschäftsführer Clemens Schmees und meint, daß die anspruchsvolle Herstellung keineswegs einfach zu bewerkstelligen wäre.

Jeff Koons, der sich von dem Fortgang der Arbeiten informierte, sei von den ersten Stücken begeistert gewesen. Der Fernsehsender MDR berichtete in einer Sendung am 5. Dezember 98 über das tonnenschwere Kunstwerk.

- 05.12.98 In der Galerie des Pirnaer Kunstvereins, Lange Straße, wurden im Dezember wieder Kunstwerke zum Kauf angeboten. In der Angebotsausstellung 98 konnten (inzwischen traditionell) Grafiken, Malereien, Plastiken, keramische Erzeugnisse und Künstlerbücher von über zwanzig Künstlern der Region erworben werden.

- Dez. 98 Die erfreuliche Mitteilung, "ein kleines Wunder", ließ alle SZ-Leser aufhorchen, die seit nun schon drei Jahren mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, daß der kleine Dima aus Minsk in Weißrußland wieder auf seinen Beinen stehen und schon ein wenig laufen kann. Dima litt an den Spätfolgen von Tschernobyl mit einer Lähmung der Füße. Nach einer Operation in Budapest ermöglichten die Spenden die Rehabilitationsaufenthalte in Ungarn.

- 06.12.98 In Pirna wird erneut ein Kulturpreis vergeben. Einzelpersonen oder auch Gruppen, die sich auf kulturellem bzw. künstlerischem Gebiet besonders verdient gemacht haben, zählen zu den Anwärtern für diese Auszeichnung, die mit einem Geldpräsent von viertausend Mark dotiert ist. Der Preis wird künftig zweimal innerhalb einer Legislaturperiode des Stadtrates verliehen. Die Jury, zu der neben dem Oberbürgermeister der Kunstverein, das Canaletto Forum und die Sparkasse Pirna/Sebnitz gehören, entscheidet über die Vergabe.

Für wen entschied man sich (erstmalig nach der Wende) zum ersten Preisträger (ab 1998)? Für Kirchenmusikdirektor Heinrich Albrecht. Der Kantor, wie er in seinem großen Kirchenchor genannt wird, ist jetzt vierundsechzig Jahre und wird sein Amt im kommenden Jahr in andere Hände legen. Vierzig Jahre übte er seinen Beruf aus, war zuerst Organist und Kantor in Dippoldiswalde und trat am 5. März 1967 die Stelle des Kirchenmusikdirektors in Pirna an (siehe Chronikbericht Februar 97). Auf

zweiunddreißig Arbeitsjahre in Pirna - geprägt von ständigem Bemühen um kirchenmusikalische Höhepunkte – blickt Kirchenmusikdirektor Heinrich Albrecht dann zurück. ("KMD" ist in Sachsen ein Arbeitstitel. Wer ihn erhält, ist damit für die Kirchenmusik in der Ephorie, also im territorialen Kirchenkreis, verantwortlich. "Kantor" ist die eigentliche Berufsbezeichnung.) Zu seinen Aufgaben gehören die intensiven Vorbereitungen großer kirchenmusikalischer Ereignisse, die weit über Pirnas Grenzen hinaus Klang und Namen haben.

Jede Woche Proben mit der Kantorei, mit der Kurrende und den größeren Kindern, der Sonntagsdienst in der Kirche, kasuale Feiern zu verschiedenen Anlässen, die Tätigkeit als Konzertorganist, die Dozententätigkeit an der Dresdner Hochschule für Kirchenmusik und weiteres bestimmten den ausgefüllten, arbeitsreichen Tagesablauf des Kantors.

Sein letztes großes Konzert im Jahr 1998 war am 6. Dezember die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in der überfüllten Marienkirche. "Es war ein sehr dankbares Gefühl, ein letztes Mal vor so vielen Leuten dirigieren zu dürfen". Im Anschluß an das Konzert konnte der Kantor (zusammen mit Ehefrau Rosemarie, der als "Kantoreimutter" ebenfalls Dank und Anerkennung zuteil wurden) den Kulturpreis entgegennehmen. Die Laudatio sprach der Oberbürgermeister. Ein kleiner festlicher Empfang zu Ehren des Kantors im Rathaus beschloß die Auszeichnungsfeier.

08. bis

13.12.98 In dieser Zeit fanden in Pirna die Sechsten Finnischen Tage statt. Damit viele Pirnaer davon etwas haben konnten, stand auf dem Weihnachtsmarkt ein großer Verkaufsstand mit finnischen Lebensmitteln und Souvenirs und echten finnischen Verkäufern, die die Sachen an den Mann brachten.

Vom 8. bis 10. Dezember konnte man im Finnlandhaus auf der Waldstraße finnisches Flair mit Vorträgen, einer Ausstellung, Musik, Videos, der hauseigenen Sauna und original finnischen Speisen erleben. Am 12. Dezember wurde in der Gaststätte "Elbparadies", Pirna-Posta, eine Pikkujoulufeier mit finnischen und deutschen Speisen, einem bunten Programm und Weihnachtstanz bis Mitternacht veranstaltet.

Zum Abschluß der finnischen Tage luden die Veranstalter zu einem Weihnachtsnachmittagskaffee mit "Weihnachtssauna" ein (vielleicht noch heißer als sonst üblich).

Dez. 98 Der Wohnblock Remscheider Straße 28-38 ist fertig saniert. Zwischen den Eingängen 34 und 35 ist ein großer Durchgang. Dessen Gestaltung findet Zustimmung. Professionelle Sprüher (wie bereits erwähnt) haben die Wände verziert. Damit wurde "wilden" Sprühern die Gelegenheit, eine große Freifläche zu verunstalten, verbaut.

Dez. 98 Neben dem Pit-Stop an der B 172 auf dem Sonnenstein entsteht eine Bowling-Bahn. Nachdem die Kegelbahn am Sonnensteiner Klubhaus und eine weitere im "Glückauf" abgerissen bzw. nicht nutzbar sind, freuen sich jetzt die Anwohner, in Zukunft wieder diesen Sport betreiben zu können.

10.12.98 Eine Richtkrone am Rohbau des zukünftigen Dienstgebäudes des Bundesgrenzschutzes zeigte am 10. Dezember das Richtfest an. Der Baubeginn wurde durch strukturelle Veränderungen beim BGS einige Monate später als vorgesehen begonnen. Mit der Fertigstellung des dreistöckigen Bauwerks wird Ende 1999 gerechnet.

8,5 Millionen Mark betragen die Gesamtkosten. Zukünftig wird in diesem neuen Gebäude auf der Rottwerndorfer Straße vorwiegend die Verwaltung des BGS mit einhundertvierundzwanzig Arbeitsplätzen eingerichtet sein.

Für Außendienstler des BGS hält das Haus Sanitär- und Umkleieräume bereit.

- 10.12.98 Der Pirnaer Pfadfinderklub Stamm Falkenstein ermöglichte zwie jungen Leuten einen vierwöchigen Aufenthalt in Chile. Die nehmen in Santiago de Chile, am Jamboree mit fünfundzwanzigtausend Jugendlichen aus vieler Herren Länder am weltgrößten Pfadfinder-Zeltlager teil. Zur Reise der beiden gehört auch ein Aufenthalt in einem sozialen Hilfeprojekt für Kinder aus armen Verhältnissen. Wanda und Falk aus unserem Landkreis wohnen während dieser Zeit bei Gast-familien.

- Dez. 98 Unter Pirnas Sporttalenten erregt ein junges Mädchen in diesem Jahr besondere Aufmerksamkeit. Die jetzt dreizehnjährige Schülerin Sabine Wolf trainiert seit vier Jahren regelmäßig Rücken- und Delphinschwimmen. Viermal je Woche ist sie in der Pirnaer Schwimmhalle beim Training anzutreffen. Ihre Eltern sind dort als Übungsleiter beschäftigt. Vierzig Medaillen und fast doppelt so viele Urkunden konnte sie bisher schon sammeln. Im Juni 98 erreichte sie bei den Sachsenmeisterschaften im Rückenschwimmen bei der Hundert-Meter-Strecke den zweiten Platz und bei zweihundert Metern den dritten. Die ehrgeizige Schülerin der jetzigen achten Klasse im Fetschergymnasium hat in Zukunft sicher noch manches zu bieten.

Auch sportlich, aber auf ganz anderem Gebiet, präsentiert sich die junge Kristin Pelz aus Pirna ihren Fans und Zuschauern.

Ihre Anstrengungen gelten dem Job als Go-Go-Girl in Diskotheken und auf Partys. Flackerndes Neonlicht und dröhnender Beat gehören zu ihren Requisiten, mit deren Begleitung sie nachts bis zur Extase tanzt und damit die Besucher von Dresdner Discos (vorher Mufa) unterhält (besser: von den Stühlen reißt). Musik und Tanz liegen ihr im Blut, sagt sie. Das Berufsziel der jetzt neunzehnjährigen Schülerin am Pirnaer Berufsschulzentrum für Wirtschaft ist Hotelfachfrau. Der Nebenbei-Tanz-Job ist hart und kräftezehrend, aber nicht aus ihrem Leben wegzudenken.

- Dez. 98 Seit dem 1. September 97 ist in Pirna ein "Servicebüro Hilfe zur Arbeit" wirksam. Diese Agentur auf der Schandauer Straße 4a befaßt sich mit der Integration von Spätaussiedlern und Sozialhilfeempfängern in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Die vier Mitarbeiter, die von der CJD Berufshilfe Sachsen-Anhalt/Sachsen des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands e. V. in diesem Netzwerk Service eingesetzt wurden, beschäftigen sich damit, Spätaussiedler in unserer Region durch vielerlei Hilfestellung und Unterstützung an einen Arbeitsplatz heranzuführen. Diese Arbeitsplätze werden zum größten Teil über das Arbeitsamt und das Sozialamt gefördert. Die Vermittlung an das Servicebüro übernimmt das Landratsamt für die Spätaussiedler. Letztere müssen vor Arbeitsantritt für ein halbes Jahr einen Deutschkurs absolvieren. Je nach Eignung und Möglichkeiten sieht der weitere Werdegang eine Umschulung bzw. die Integration beim Arbeitgeber vor.

Vom 1. September 97 bis zum 31. Dezember 97 befand sich der Netzwerk-Service in der Pilotphase. Zu Jahresbeginn 98 wurde er auf Grund des erfolgreichen Anlaufs und der Ergebnisse, die alle Erwartungen übertrafen, zum Projekt erklärt.

- 11.12.98 Ein zeitlich kurzer Weg von der Grundsteinlegung am 11. September 98 bis zum Richtfest kennzeichnet den Bauablauf für das neue Betriebsgebäude von Fahrzeug-

elektrik Pirna. Am 11. Dezember wurde im Gewerbepark "An der Elbe" schon Richtfest gefeiert. Der jetzige Rohbau soll im Mai 99 bezugsfertig sein.

"Das Unternehmen ist auf Erfolgskurs. Die Aufträge reißen nicht ab", kann Geschäftsführer Wolfgang Osterode erfreut feststellen. Als neuer Auftrag kam zuletzt eine Großbestellung vom VW-Konzern hinzu. Fahrzeugelektrik verzeichnet in diesem Jahr eine Umsatzsteigerung von fast einem Drittel Zuwachs gegenüber dem Vorjahr und erreichte damit insgesamt 32,5 Millionen Mark.

12.12.98 Den Kindern im Kinderheim der nordböhmischen Stadt Krasna Lipa überbrachten ehrenamtliche Helfer des SPD-Ortsvereins Pirna am 12. Dezember Weihnachtsgaben.

13.12.98 Eröffnung der Erlebnis-Brauerei "Zum Gießer" im Copitzer Edelstahlwerk Schmees GmbH

Dez. 98 Im September 97 wurde in der Chronik ein Besitzerwechsel des Hauses Am Markt 8 / Schmiedestraße 48 erwähnt.

Damals kaufte der Ulmer Investor Hofmann von MdL Klaus Leroff (CDU) dieses Haus, um es zum sächsischen Bierkeller und zwei Wohnungen auszubauen. Herrn Hofmanns Hauskäufe schlossen noch weitere Gebäude in Pirna ein. Sie alle - oder so gut wie alle - haben etwas gemeinsam: daß nichts an ihnen fertig saniert wird.

Die städtischen Baubehörden haben Ärger, denn "es kann nicht sein, daß einer sein Gebäude so verfallen läßt, bis womöglich einer zu Schaden kommt", äußerte Bauordnungsamtsleiter Markus Ulbig. Gemeint war hier das Gebäude Badergasse 4 / Ecke Lange Straße 38, von dem vor einem Jahr in der Chronik berichtet wurde, daß Investor Hofmann hier ("Saxonia") 1998 Geschäfte, ein Restaurant und Wohnungen errichten wolle. Im Sommer 97 war schon eine Mauer des Hinterhauses in den angrenzenden "Gambrinus" gestürzt und hatte großen Schaden angerichtet. Auch das Gebäude Dohnaische Straße 74 ist Hofmann'scher Besitz.

Von seiten des Bauordnungsamtes erging die Aufforderung an den Eigentümer, den maroden Teil des Daches von Lange Straße 39 bis Ende 98 zu reparieren.

14.12.98 "Kein Sterbegeld mehr", fiel als fettgedruckte Überschrift allen Lesern des Lokalteils der SZ kürzlich unübersehbar ins Auge. Es ging um die ABS Industrieregion Pirna/Heidenau (siehe Chronikbericht Dez. 97).

Laut Kreistagsbeschluß vom 14. Dezember muß die Geschäftsführung den Konkurs der Arbeits- Beschäftigungs- und Strukturgesellschaft anmelden. Wiederholt war die Arbeit der ABS-Geschäftsführung stark kritisiert worden, mehrmals wurde über Mißmanagement in der ABS-Leitung debattiert. Die schon seit Monaten in Aussicht gestellte und mehrmals hinausgeschobene Entscheidung fiel jetzt mit dem Ablauf eines Darlehensvertrages vom Kreis. Keiner der Gesellschafter - Pirna, Heidenau und der Landkreis - kann und will weitere Mittel in das immer wieder auf Konkurs zusteuende Unternehmen stecken.

Glücklicherweise trifft die endgültige Streichung der Mittel und die damit herbeigeführte Entscheidung nicht die etwa dreihundert bei ABS beschäftigten ABM-Kräfte. Sie werden von anderen Trägern übernommen, versicherte das Arbeitsamt.

Sonderbar erscheint, daß sich Heidenau als Gesellschafter von der ABS trennte (Sommer 98) und damit zuerst den Geldmittelfluß versagte, nun aber - nachdem das Urteil gefällt wurde - plötzlich allein als rettender Engel auftreten will.

(Man ist auf den weiteren Verlauf gespannt.)

- 14.12.98 Als Höhepunkt zum Abschluß der achten Aktion "Hilfe für den Deciner Zoo" übergab Klaus Hensel, Gruppenleiter für Öffentlichkeitsarbeit, Stadtverwaltung, am 14. Dezember an den Deciner Zoodirektor Moudry einen Scheck in Höhe von sechstausendsechshundertzweiunddreißig Mark.

Mit diesem Geld können für die Dauer eines Jahres Futtermittel für siebenundvierzig Zootiere angeschafft werden. Direktor Moudry verlieh seiner Freude über die Aktion Ausdruck und dankte für die bisherige, langjährige solidarische Hilfe, die gleichzeitig einen großen Beitrag für einen "schöneren, reicheren und vollkommeneren" Tierpark in Decin leistet. Die gesamte Spendensumme seit Beginn der Maßnahme beträgt fast achtzigtausend Mark.

Klaus Hensel unterstrich in seiner Begrüßungsrede den verbindenden Gedanken der Aktion zwischen den Menschen und den beiden Städten im hilfsbereiten, freundschaftlich verbundenen Nebeneinander. Der Deciner Zoo beherbergt etwa dreihundert Tiere. Eine in Vorbereitung befindliche Publikation in deutscher Sprache wird neue Verbindungen schaffen. Im Mai 1999 finden Feierlichkeiten aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Deciner Zoos statt.

- Dez. 98 Die Seniorenakademie, die sich seit dreizehn Jahren einmal im Monat im Klub der Volkssolidarität "Ida Daß" auf der Gorkistraße traf, wird es im kommenden Jahr nicht mehr geben.

Das Ende dieser bisherigen Gemeinschaft, die sich regelmäßig zu allgemein interessierenden Vorträgen, aber auch zu speziellen für Senioren zugeschnittenen Vorträgen einfand, ist auf das hohe Alter der Mitglieder zurückzuführen. Anfangs schrieben sich über neunzig ältere Bürger ein, inzwischen sind es nur noch neunzehn, und jüngere Zugänge gab es nicht.

Gesundheitliche Probleme kommen bei den noch Verbliebenen hinzu, informierte die Gründerin Hilde Gössel aus Copitz. Schade, denn 1999 ist das Jahr der Senioren.

- 16.12.98 Im Stadthaus 1 wurde die Konzeption des neuen Ganzjahres-Familienbades im Territorium Geibeltbad anhand eines Vortrages, eines Modells und eines Aushangs vorgestellt.

Der eingereichte Bauantrag wird bereits von der Bauaufsichtsbehörde geprüft, der Baubeginn ist für Frühjahr/Sommer 99 festgelegt, die Öffnung des Freibades für die Sommersaison 2000, die Öffnung für das Ganzjahresbad Ende 2000/Anfang 2001.

Mit der Maßnahme, ein Ganzjahresbad zu schaffen, ist beabsichtigt, das familien-gerechte Freizeit- und Erholungsangebot in Pirna zu erweitern. Da das Freibad Geibeltbad in seiner jetzigen Ausstattung nur noch zwei bis drei Jahre begrenzt gehalten werden könnte, wurden im vergangenen Jahr (im Rahmen eines Gutachterverfahrens) verschiedene Vorschläge zur Sanierung des Freibades bei gleichzeitigem Aufbau eines Hallenbades erstellt.

Die Gesamtmaßnahme gliedert sich wie folgt:

1. Sanierung der vorhandenen Freibadanlage mit Wasseraufbereitungsanlage und Einbau von Wasserattraktionen sowie Neubau eines Kinderplanschbeckens
2. Neubau eines Ganzjahresbades (Hallenbad mit verschiedenen Wasserattraktionen, wie Warmaußenbecken, Sportbecken, Sauna
3. Neubau einer Kunsteisbahn
4. Herstellung eines Erschließungsweges für Feuerwehr und Anlieferungen

- 18.12.98 Bei einem von der Sächsischen Zeitung ausgeschriebenen Backwettbewerb konnte jeder private Pirnaer Weihnachtsplätzchenbäcker seine Erzeugnisse beurteilen lassen. Eine erfahrene Jury - darunter Bäckermeister Andreas Weinhold - ermittelte bei der Verkostung den besten Plätzchenbäcker.
Wer annimmt, daß dann die Kekse von den SZ-Mitarbeitern aufgegessen werden durften, denkt falsch. Das Gebäck wurde im SZ- Treffpunkt verkauft, der Erlös von eintausend Mark kommt kranken weißrussischen Kindern zugute. Es fiel der Jury schwer, die richtige Entscheidung zu treffen.
Deshalb gab es noch extra einen Sonderpreis für den siebenjährigen Felix aus Pirna, aber den Ersten Preis erhielt. Silke Etzold aus Heidenau für ihre bunte Plätzchen-Kollektion. Sie erhielt einen Korb voller Backzutaten und ein Backbuch.
- Dez. 98 Wer noch kein passendes Weihnachtsgeschenk fand, aber Besonderes schenken wollte, hatte Mitte Dezember Gelegenheit, eine Kunstmappe zu erwerben. Zwölf Federzeichnungen des Dresdner Architekturprofessors Manfred Wagner sind zur Kunstmappe "Bilder einer alten Stadt" zusammengefaßt worden.
Diese zwölf, im Siebdruckverfahren hergestellten Pirna-Ansichten im Format von vierundzwanzig mal sechsunddreißig Zentimetern können in limitierter Auflage für sechsundvierzig Mark gekauft werden.
Die Mappe entstand auf Anregung des Kuratoriums Altstadt. Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Erhaltung der Pirnaer Altstadt zugute.
- Dez. 98 Vor achtzig Jahren wurde ein Gebäude im Pirnaer Krankenhauskomplex eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben: das Renner-Haus. Damals tobte gerade der Erste Weltkrieg in seiner schlimmsten Phase. Eine chirurgische Klinik mit vierzig bis fünfzig Betten wurde damals zu den wenigen vorhandenen als zwingende Notwendigkeit errichtet. Seinen Namen erhielt das Gebäude im Jahr 1949 nach dem Krankenhausleiter Dr. von Renner, der um 1937 im Stadtkrankenhaus tätig war. 1963 und 64 erfolgten Modernisierungsarbeiten am Haus, 1966 wurde ein neuer OP-Bereich geschaffen, nach 1989 gab es modernere Geräte und bessere Bedingungen für Kranke und Personal.
Ab 1. Januar 99 wird Dr. med. Gerd Weber Leitender Chefarzt im Kreiskrankenhaus Pirna sein.
- Dez. 98 Der nächste Anlauf zur Sanierung/Restaurierung von Schloß Sonnenstein zeichnet sich ab. Die Communitas-Projektentwicklung AG konnte das Schloß 1997 über Erbpachtvertrag erwerben (siehe frühere Chronikberichte).
Zuerst wollte man ein großes Hotel bauen, danach war das Landratsamt als Mieter im Gespräch, jetzt gewinnt die Hotelvariante wieder die Oberhand. Eine Hotelkette als Betreiber würde sich sehr interessieren, ließ Communitas-AG verlauten, die ihrerseits den Bauantrag in diesem Jahr unter Dach und Fach haben möchte, um noch schnell Steuervorteile nutzen zu können. Wie auch immer, die Hauptsache ist unumstritten, daß so schnell als möglich mit der Sanierung der gefährdeten Gebäude begonnen werden sollte.

Daß das Landratsamt, obwohl es auf vier Stellen verteilt ist und ein zentraler Sitz sehr wünschenswert wäre, nicht einziehen kann, liegt an der hohen Miete, die Communitas fordert.
Sechshundert- bis siebenhunderttausend Mark im Jahr übersteigen die Möglichkeiten. Die ursprüngliche Hotelidee von Communitas mit dreihundertfünfzig Zimmern wandelte sich jetzt in ein Einhundertzwanzig-Betten-Hotel mit sechsundsechzig Zimmern.

Außerdem sieht der neue Plan ein Restaurant, Konferenzraum, Wohnungen und Appartements vor. Teile des Schlosses zum Hotel umzubauen, wäre in vieler Hinsicht angebracht, allein schon wegen der schönen Lage mit dem Blick auf Altstadt und Elbe.

Allerdings - und das ist nicht von der Hand zu weisen – die Hotels im Territorium sind gegenwärtig keineswegs ausgebucht.

Hoffen wir, daß beides kommt; Schloßsanierung mit Hotelbau und ausgebuchte Hotelbettenkapazität im Territorium.

(Foto vom momentanen Bauzustand, Schloß Sonnenstein, Dez. 98)

18.bis

20.12.98 Erwartungsgemäß und ohne jegliche Verzögerungen wurde im Beruflichen Schulzentrum für Technik, Pillnitzer Straße 3a der dritte Bauabschnitt – die Sporthalle - abgeschlossen.

Drei ereignisreiche Tage voller sportlicher Höhepunkte bestimmten die Einweihungsfeierlichkeiten.

Den Auftakt bildeten am 18. Dezember eine Talkshow zum Thema Wirtschaft, Politik, Sportzukunft. Der MDR-Sportreporter Wilfried Mohren moderierte diesen Abend, alle Gäste konnten die Sporthalle besichtigen. Bei der Talk-Runde waren dabei: Der Chef des Landessportbundes, Hermann Winkler, der Präsident vom Sachsen Fußballverband, Klaus Reichenbach, Landrat Michael Geisler, Sportler der Region. Politik und Wirtschaft im Zusammenhang mit der Förderung des regionalen Sports waren das Thema des Abends.

Danach gab es ein kurzes Fußballspiel mit einer Auswahl der MDR-Sportredaktion und einer Auswahlmannschaft unseres Landkreises. Diese errang dann auch mit 13:9 den ersten, in der neuen Halle ausgespielten Pokal.

Der Sonabend (19. Dezember) war nachmittags mit Volleyball-Länderspielen ausgefüllt. Es trafen sich die weiblichen Junioren der A-Klasse der Nationalmannschaften von Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen, Italien und die Frauenmannschaft des Dresdner Sportclubs 1898. Im Tagesausklang folgte die "Nacht der Prominenten", eine bunte Veranstaltung mit der Kapelle "Oberland", Showeinlagen des Tanzkreises "Silberpfeil", Modenschau sowie Interviews mit prominenten Sportlern. Bei dieser Veranstaltung wurde gleichzeitig die neue Turnhalle als Austragungsort kultureller Ereignisse getestet. Sie hat Stadthallencharakter. "Wir wollen etwas ganz Besonderes machen", beschrieb Pressesprecherin Carol Wunderlich vom Landratsamt die sportlichen und anderen Höhepunkte.

Der Sonntag schloß sich mit einem Rahmenprogramm an: Ein Basketball-Zielwerfen, bei dem als Hauptpreis tausend Mark winkten, der Auftritt des Jongleur-Königs Reindl, Vorstellung der Broschüre "Sportasse von einst". Die Fußballer vom VfL Copitz, F-Jugend, stellten sich vor, Fußballvereine, z. B. FC Dynamo Dresden und 1. FC Lok Leipzig waren mit dabei.

Großen Anteil am guten Gelingen der drei tollen Tage hatte Sportamtsleiter Ralf Thiele. Man übertrug ihm die Organisation der Veranstaltungen. Über eintausend Besucher gab es an allen drei Tagen. Mit dem jetzt komplett fertig- gestellten Berufsschulzentrum ist Pirna wieder um einen Anziehungspunkt reicher geworden, die Turnhalle kostete nicht weniger als 8,6 Millionen Mark. (Zu hoffen ist, daß Pirnaer Sportvereine, die bisher Sorge mit dem Austragungsort ihres Sports hatten, mit der neuen Halle ein Spielfeld bekommen haben.)

Eine Besonderheit der eintausendzweihundertachtundachtzig Quadratmeter großen Halle ist, daß sie durch Vorhänge in drei Räume getrennt werden kann. Das eröffnet

gleichzeitige Spielmöglichkeiten für drei Klassen oder Sportgruppen. Dreihundert bequeme Sitzplätze gestatten einen guten Blick auf das Spielfeld.

Auch hier war wieder eine sehr kurze Bauzeit zu verzeichnen.

Anfang Juli 98 wurde die letzte Hallenstütze betoniert, die Stahlhallenbinder montiert, und am 6. Juli begannen die Ausbauarbeiten. Die größte und modernste Sporthalle des Kreisgebietes bietet die besten Trainings- und Wettkampfbedingungen für den Schul- und Breitensport, alle Sportarten um den Ball und um das Turnen finden dort optimale Voraussetzungen.

19.12.98 Die seit November 97 im Bau befindliche neue Reithalle des Jessener Reitsportvereins wurde am 19. Dezember mit buntem Programm und Reitsportvorführungen eingeweiht. Fast hundert Mitglieder zählt der Verein. Sie alle halfen beim Bauen mit. Unterstützung mit Fördermitteln kam vom Landessportbund, der Stadt Pirna und dem Landkreis.

Dez. 98 Im Jahr 98 sind in Pirna neue Autohäuser entstanden, eines der seit Jahren ansässigen ging in Konkurs. Es ist das Opel-Autohaus Täubrich in Struppen.

22.12.98 Eine Großanzeige im Wochenkurier: "Opel-Autohaus Täubrich vor dem Aus! Was nun? (fetter im Druck ging es kaum)
Opel Bretschneider bietet rundum Service an. Zur Katerstimmung für alle Betroffenen besteht kein Anlaß. Opel Bretschneider bietet allen ehemaligen Kunden und Firmen des Autohauses Täubrich kompletten und kompetenten Service an usw.
Ihr Opelhaus Bretschneider"
Einige Pirnaer fanden es etwas makaber.

Dez. 98 Zu den letzten Geschäftseröffnungen in Pirna zählt ein weiterer Hundesalon. Er ist auf der Schloßstraße 4 zu finden. Inhaberin Andrea Berndt bietet Hundepflege, Erziehung und Ausbildung, Sport- und Spielartikel, Spezialfutter – alles für den Hund. Schutzdienst- und Hetzbekleidung kann gekauft werden und Züchter, Vereine und Diensthundeführer erhalten für alle Angebote Sonderkonditionen.

Von Lombardi & Ross wurde auf der Beethovenstraße 31 eine weitere Fachfiliale eröffnet. Fachberatung zu Körperpflege, Sonnenpflege, Kosmetik und verschiedenem modischen Beiwerk ist dort erhältlich.

Dez. 98 Welchen Inhalt haben die Annoncen im SZ-Lokalteil in der Weihnachtszeit? Frohe Feiertage und gute Wünsche für das neue Jahr - meistens seitenweise und mitunter sogar nach Ortsteilen sortiert. Am meisten inserierten kleinere private Unternehmen. Fast ohne Ausnahme danken sie ihrer Kundschaft für entgegengebrachtes Vertrauen mit folgenden Worten:
"Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Wir danken für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit 1999."

Als Beispiel: Bau- und Möbeltischlerei Innenausbau Frank Füssel, Pirna-Liebenthal.

Die Weihnachts- und Neujahrswünsche der Johanniter galten allen Freunden, Helfern und Fördermitgliedern. Alle Auftraggeber, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Freunde sprach die Dachdeckerfirma Tändler in ihrer Annonce an. Die Städtische Wohnungsgesellschaft richtete ihre Wünsche an alle ihre Mieter, Vertragspartner und Geschäftsfreunde. Autohäuser wünschten ihren Kunden allzeit gute Fahrt usw. usw.

Einträchtig neben- und untereinander offerierten die Kreisvorstände des Landkreises von SPD, CDU und PDS im Wochenkurier gute Wünsche an ihre Wähler. Politiker-Worte aus dem Landkreis zum Jahreswechsel lauteten:

"Wir haben nun das letzte Jahr vor der Jahrtausendwende vor uns, und es wird erneut unsere ganze Kraft fordern." MdL Klaus Leroff, CDU.

Von der SPD kam die Feststellung zum Geleit: "Rot-Grün bereitet nicht nur zu Weihnachten viel Freude."

Die PDS-Landtagsfraktion: "Suchen wir unser Licht in unseren Gefühlen. In ihnen liegt eine Wärme, die viel Klarheit in sich schließt."

Und die Sächsische Zeitung gibt ihren Lesern mit auf den Weg:

"Phantasie ist die Möglichkeit, sich die phantastischen Möglichkeiten der Wirklichkeit vorzustellen."

- Dez. 99 Lange Straße 33 und 34 sind "Abrißkandidaten". Das teilweise eingestürzte Dach und die sehr desolate Bausubstanz lassen keinen anderen Schluß zu. Dem künftigen Wohn- und Geschäftshaus mit Läden, Büros und acht Wohnungen stimmte der Bauausschuß am Jahresende 98 zu.
Das Nachbarhaus Nr. 32 wird saniert, und bei Nr. 30 und 31 begannen bereits Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung, während die Hinterhäuser abgerissen werden.
- 22.12.98 Der sehr gut besuchte Weihnachtsmarkt schloß seine Pforten. Die Händler waren mit ihren Einnahmen zufrieden, die Pirnaer Käufer waren es auch. Wer um das Marktgebiet ringsum wohnt, hatte immer die verführerischsten Düfte von Gebratenem, Glühwein oder Gebackenem um die Nase. Einer dieser Wohlgerüche kam von Matzkes Weihnachtsbuden-Backstube. Dort konnte man kurz vor Weihnachten (natürlich nur kurzfristig) eine backende und verkaufende SZ-Kreisredakteurin in Aktion sehen. Heike Sabel wollte es genau wissen, wie das alles zu bewerkstelligen ist und trat bei "Kräppelchen"-Bäckerin Heike Glaß für einige Stunden in den Dienst. Leicht soll's nicht gewesen sein mit dem Backen, Glühweinbereiten, Verkaufen, Kassieren, freundlichen Worten auf den Lippen - und alles zu gleicher Zeit.
- Dez. 98 Überraschende Weihnachtsnachricht:
Einem Pirnaer Lottospieler wurde große Freude zuteil. Seine "Fünf Richtigen" mit Zusatzzahl bescherten ihm einhundertneunzehntausendvierhundertneundachtzig Mark von der Sächsischen Lotto-Gesellschaft, Leipzig.
- Dez. 98 Nach vollendeter Ausbildungsmaßnahme beim Malteser Hilfsdienst nehmen jetzt dreizehn ehrenamtlich wirkende Helfer ihren praxisorientierten Dienst auf. Diesem folgt ein Vertiefungskurs, dann arbeiten die Helfer eigenverantwortlich.
Durchgeführt wurde die vierteljährliche Ausbildung im Altenheim Graupa, das die Räumlichkeiten dafür kostenlos zur Verfügung stellte. Die Betreuung der Hilfebedürftigen aus dem Pirnaer Raum nimmt der Malteser Hilfsdienst über Sozialstationen, Krankenhäuser und Altenheime auf.
Das Durchschnittsalter der neu gewonnenen Helfer liegt bei vierzig bis fünfundvierzig Jahren. Sie sind meistens berufstätig und versehen ihren ehrenamtlichen Dienst im Anschluß an die Berufsarbeit. Mit dieser aner kennenswerten Tätigkeit wollen sie ein Zeichen setzen, sagt die katholische Gemeindereferentin, Margit Werner, der ein Großteil der Ausbildung obliegt.
- Dez. 98 Bis zum 20. Dezember mußten fünf Jugendliche aus Freital und Pirna je vierzig Arbeitsstunden für gemeinnützige Zwecke leisten, lautete ein Richterspruch.

Die Sechzehn- bis Achtzehnjährigen hatten am 20. April 97 mit einer Gruppe aus der rechten Szene in Dresden u. a. mit Verunglimpfung der Bundesfahne Ärgernis erregt. Im Oktober 98 kam es zur Anklage, aber mit einer späteren vorläufigen Verfahrenseinstellung wurde nur auf die Vierzig-Stunden-Variante plädiert.

- Dez. 98 Noch vorhandene Mauerreste und der Portalschlußstein des vormaligen Hauses Bergstraße 4 werden in ein anderes Wohn- und Geschäftshaus eingebaut.
Das historische Gebäude stürzte im April 98 ein. Das wenige Verbliebene wurde auf Drängen der Denkmalschützer nicht abgerissen, sondern durch Stützen gesichert, eine Verwendungskonzeption liegt jetzt vor.

Neben einem kleinen unscheinbaren Abrißhäus'chen, der Nr. 2 auf der Holdergasse, wird ein anderes Haus daneben, (Nr. 1) inzwischen ganz und gar nicht unscheinbar, auf Vordermann gebracht.

Wer wird 1999 als Besitzer einziehen und baut jetzt tüchtig mit? Pirnas Denkmalamtschef Dr. Georg Schmitt, dem es Spaß macht, bei der Altstadtsanierung selbst Hand anzulegen.

- 22.12.98 Der Vorstandschef des Münchner Bauträgers Communitas AG, Klaus Eckhard informierte Pirnas Bürger über SZ am 22. Dezember über den Ausbau des Sonnensteiner Schloß-Hauptgebäudes zum Vier-Sterne-Hotel: "Wir haben auf dem Markt sehr sorgfältig recherchiert. Natürlich wird es laufen".
Der Vertrag mit einer großen Hotelkette sei so gut wie perfekt, und "Ende März 2000 wird das neue Hotel im Schloß Sonnenstein öffnen". Im Frühjahr 99 sollen die Arbeiten beginnen. Hoffentlich wird man nicht sagen können, es war zu schön, um wahr zu sein (bezüglich der baldigen Schloßsanierung).

- Dez. 98 Advent und Weihnachten in der St. Marien-Kirchgemeinde
Bericht von Gottfried Körner

- 24.12.98 Drei Gottesdienste am Heiligen Abend ließen Pirnas Bürger zur festlich geschmückten Marienkirche strömen, die an diesem Tag wieder bis auf den letzten Platz gefüllt war.
Familien mit Kindern fanden sich zum Krippenspiel am zeitigen Nachmittag ein, Ältere kamen zu den anschließenden beiden Christmessen. Glockenläuten und eine festlich beleuchtete Innenstadt boten trotz des fehlenden Schnees die richtige Weihnachtsstimmung.

Von den besinnlichen Weihnachtstagen ist allerdings in unserer von Hektik geprägten Zeit in den Familien nicht mehr allzuviel übrig geblieben. Oftmals haben gestreßte Mütter nach der Geschenkejagd vor dem Fest und dem Zubereiten aufwendiger Festtagsmenüs keine Zeit zum Ausruhen gefunden, Jugendliche haben für das Weihnachtszeremoniell am Heiligen Abend meistens "keinen Bock" und daß es von Jahr zu Jahr zeitiger die ersten Pfefferkuchen, Stollen, Schokoladenweihnachtsmänner und Glaskugeln zu kaufen gibt (Ende August/Anfang September) hat auch nicht allen gefallen.

Es ist schon so, wie Superintendent Klaus Kaden sagt, "Hunderte, Tausende drängen in die festlich geschmückten Kirchen, ob sie glauben oder nicht, das muß sein - und die Chöre und Spieler und Pfarrer müssen ran, zwei- und dreimal hintereinander vor vollem Haus". Dabei haben die meisten schon Mühe, die Figuren der Weihnachtspyramide zu erklären und kennen vielfach den christlichen Hintergrund für das gesamte Weihnachtsgeschehen mit Bescherung und dem Christkind nicht.

Dennoch ist im Innersten von uns allen die Sehnsucht nach der frohen Weihnachtsbotschaft geblieben, die da lautet:

"Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude: euch ist heute der Heiland geboren."

Die Adventgemeinde Pirna lud am Heiligabend zum festlichen Gottesdienst mit der Aufführung des Kindermusicals "Der Stern von Bethlehem" in das Copitzer Gemeindehaus, Schulstraße 5, ein.

27.12.98 Wer zu Weihnachten die brennenden Wachskerzen bevorzugt, muß mehr Vorsicht walten lassen. Ein Stubenbrand ist schnell entfacht. Trotzdem verliefen die diesjährigen Weihnachtsfeiertage für Pirnas Feuerwehreute ruhig.

Am Heiligabend war auf der Clara-Zetkin-Straße eine Ölspur auf der Fahrbahn abzustumpfen, am 25. Dezember gab es keine Arbeit für die Feuerwehr. Der Anruf eines Bürgers, daß zwei Kinder in die Seidewitz gestürzt seien, ließ sofort eine Suchaktion starten. Diese blieb erfolglos und wurde schnell abgebrochen, denn laut Polizeiermessung lag ein Notruf-Mißbrauch vor.

Am gleichen Tag stand noch ein Müllcontainer auf der Radeberger Straße in Flammen, und etwas später brannte es in einem ungenutzten ehemaligen Firmengebäude der früheren Tierkörperverwertung auf dem Postweg. Brandstiftung wird vermutet.

Dez. 98 Dr. Albrecht Sturm, vielen Pirnaern als Vorsitzender des Kuratoriums Altstadt Pirna bekannt, veröffentlichte im Dezember 98 sein Buch "Canaletto-Stadt Pirna 1500 - 1800, Betrachtungen zur Stadtbaugeschichte".

Diese Publikation des freiberuflich tätigen vierundvierzigjährigen Architekten ist nicht nur als erbauliche Lektüre gedacht, sondern vordergründig als Leitlinie für die jetzige Stadtsanierung. Nach der praktischen Wirkung des Buches befragt, sagt der Autor, daß "der Wandel der Bauten und des Stadtbildes von der Renaissance bis zum Barock bisher kaum bewußt war". Zur heutigen Sanierung "gehört sicheres Wissen über den Charakter der Veränderungen".

Pirnas Baugeschichte ist in dem 1929 erschienenen Standardwerk von Bachmann und Hentschel nachzulesen. Seither führten Forschungsarbeiten zu vielen neuen und auch ganz überraschenden Erkenntnissen, wie Dr. Sturm in jüngster Vergangenheit schon mehrfach in Fachvorträgen darlegte.

Archivarische Studien, Spezialuntersuchungen und themenbezogene Vergleiche mit anderen Städten ließen seine Forschungsarbeiten zum vorliegenden Buch heranreifen. Der eigentliche Anlaß zu dieser Arbeit war die Frage nach der methodischen Herangehensweise bei der Sanierung alter Bauten. Seine Forschungen haben unter anderem ergeben, "daß in Pirna vor mehreren hundert Jahren jedes größere Bürgerhaus mit Zwerchhäusern ausgestattet war und daß sich vor allem historische Ereignisse jeweils auf das Baugeschehen zur Stadtverschönerung auswirkten.

Eine stattliche Reihe von Fragen, die vor allem Leben und Bauen in Pirna vor 1500 betreffen, sei jedoch noch offen. Sie bedeuten für Dr. Sturm, weiterhin auf baulichem und kulturhistorischem Gebiet über Pirna zu forschen. Ihm ist in mehrfacher Hinsicht zu verdanken, daß sich seit 1989 auf denkmalpflegerischem Gebiet in der Altstadt vieles zum Guten wandte. Er war zur Wendezeit einer der Gründer der Bürgerbewegung "Rettet Pirna".

Dez. 98 Im Wohnpark Zehista wurde wieder Einzug gefeiert. In weitere neue Eigenheime zogen die Besitzer ein.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH veräußerte im Namen der Stadt und auf Grundlage der erfolgten Beschlußfassung des Stadtrates die Baugrundstücke direkt an den privaten Bauherren, ohne Bauträgerbindung. Grundstücke für Einzelhäuser ab fünfhundertzehn Quadratmeter und für Doppelhaushälften zwischen dreihundertsechzig und achthundert Quadratmeter standen zur Verfügung. Besonders günstige Voraussetzungen fanden Familien mit Kindern durch die unmittelbare Nähe von Kindertagesstätte und Grundschule vor. Ein nahe gelegener Lebensmittelmarkt und gute Erreichbarkeit des Stadttinneren (Stadtbus, Überlandbus) erweitern die Bequemlichkeit des Wohnens im Grünen am Stadtrand.

Pirna schloß sich im Jahresverlauf einem weltweiten Prozeß an, der 1992 in Rio de Janeiro auf den Weg gebracht wurde und von der damaligen UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung ausging.

Es geht um die "Lokale Agenda 21", zu deren kommunaler Umsetzung für Pirna ein Leitbild erarbeitet wird. Der von der Initiativgruppe Agenda 21 vorgelegte Entwurf ist im Amtsblatt 20/98 mit fünfzehn Schwerpunkten nachzulesen.

Bei der Durchführung gilt es, in den Kommunen ein "Handlungsprogramm für eine zukunftsbeständige Entwicklung" zu beschließen. Dazu gehören Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen, sinnvolle kommunale Wirtschafts- und Umweltpolitik, soziale Gerechtigkeit.

Die praktische Durchführung stellt für jeden Bürger einen Umdenkungsprozeß dar, zukünftig wirtschaftlicher zu leben und zu arbeiten, "global zu denken und lokal zu handeln". Bisher Praktiziertes ist im Hinblick auf die dauerhafte Entwicklung unserer Erde nicht mehr tragbar.

Eine schwerwiegende Entscheidung für Pirna, zu der die Initiativgruppe ihre Stimme erhob, sind die beiden Varianten zur B 172-Umgehung. Die Gruppe plädiert aus naturschonender Hinsicht und wegen umweglosem Autofahren der Einheimischen für die ortsnahe Ausführung des Straßenbauprojekts.

Verfechter der ortsfernen Variante legten ebenfalls ihre Begründungen nachhaltig dar. Zu ihnen gehört Pirnas Stadtrat, wie am 15. Dezember erneut bekräftigt wurde. Es wird weiterhin zu befinden und abzuwägen sein.

Aus Polizeiberichten:

Der überwiegende Teil aller Autounfälle im Dezember gehörte zur Kategorie Auffahrunfälle, wobei mehrfach die Straßenglätte die Ursache bildete. Bei drei anderen Unfällen wurden zwei Kinder leicht und ein Junge schwer verletzt.

Bedenklich stimmen die in letzter Zeit gehäuft auftretenden Brände. Eine Strohfeime auf dem Schlegelweg mit einem Sachschaden von ca. zwanzigtausend Mark, ein Schuppen auf dem Liebethaler Weg, der Dachboden eines Hauses auf dem Sonnenstein mit zehntausend Mark Sachschaden, ein Holzstapel in Pirna-Cunnersdorf.

Zwei Pirnaer überfielen die BP-Tankstelle auf dem Sonnenstein, bedrohten die Angestellte und erpreßten Geld. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf.

- 31.12.98 Die letzten Geschäfte und Kaufhallen schlossen um 16.00 Uhr. Danach wurde es jedoch nicht still, denn schon Stunden vorher mußten zahlreiche Silvesterknaller ausprobiert werden. Die Angebote an solchen Erzeugnissen waren mannigfaltig, das dafür verausgabte Geld entsprechend hoch.
- Das alljährliche Feuerwerk mit dem Glockenschlag zwölf in der Nacht tauchte den Himmel in buntes Licht und setzte sich bis in die Morgenstunden fort.